

Liebe GRÜNE Luzern

JETZT GEHT'S LOS. In ein Wahljahr, in dem es um alles geht. Die Entscheidungen, welche unsere nationalen und kantonalen Parlamente und Regierungen in der nächsten Legislaturperiode treffen werden, entscheiden so stark wie noch nie über unsere Zukunft, über unsere Lebensgrundlagen. Wir haben noch etwa 10 bis 15 Jahre Zeit, um uns aus der Abhängigkeit von fossilen Energien zu befreien. Es ist vielleicht unsere letzte Chance und ohne Zugzwang, die Weichen zu stellen für die notwendige Transformation unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft. Das ist eine Herkulesaufgabe, die jetzt angepackt werden muss. Und dafür braucht es dringend mehr Grüne, mehr Frauen, mehr Junge in Bern. Und dafür braucht es auch dringend mehr Grüne, mehr Frauen, mehr Junge in Luzern.

Liebe GRÜNE Luzern. Herzlichen Dank für die Einladung an diesen wunderschönen Ort mit dem Namen Sinnlicht. Ich kann mir keinen besseren Ort für eine Nominationsversammlung vorstellen. Denn von beidem brauchen wir so dringend mehr: Mehr SINN und mehr LICHT.

Wenn wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen wollen, braucht es neuen SINN: SINN für zukunftsfähige statt rückwärtsgewandte Entscheidungen. SINN für echte Lösungen statt das Herausschieben von Problemen. SINN für Verantwortlichkeit, Gradlinigkeit, Weitsicht und Menschlichkeit. Wenn wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen wollen, brauchen wir neue Mehrheiten. Mehrheiten mit mehr GemeinSINN: Mehr gemeinsames Arbeiten an einer lebenswerten Zukunft für alle. Mehr gemeinsames Einstehen für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft, statt für deren Spaltung. Kurzum, es braucht mehr GrünSINN .

Und es braucht mehr GrünLICHT: Ganz zentral brauchen wir mehr LICHTblicke. Denn daran mangelt es seit dem Rechtsrutsch 2015 in Bern leider sehr. Und daran mangelt es auch hier in Luzern! Sowohl in Bern als auch in Luzern sind wir an vielen Fronten konfrontiert mit BremsLICHTern und IrrLICHTern: Mit konservativer, rückwärtsgerichteter Sparpolitik, Sozialpolitik, Verkehrspolitik, Umweltpolitik und Europapolitik, um nur einige Beispiele zu nennen. Gar ein SchlussLICHT sind wir beim dringend nötigen Klimaschutz.

Es braucht also dringend mehr AugenLICHT für die grossen Herausforderungen unserer Zeit, die uns alle betreffen: Allem voran um die Klimakrise zu meistern. Deren Folgen spüren wir schon heute und die vor kurzem veröffentlichten Klimaszenarien der ETH zeigen in aller Deutlichkeit: Die Schweiz ist wesentlich stärker betroffen als bisher angenommen. Ohne griffige Massnahmen steigen die Sommertemperaturen bis 2050 um bis zu 4,5 Grad über dem heutigen Durchschnitt an. Aber davon wollen bürgerliche Mehrheiten in Bern und in Luzern nichts wissen. Flugticketabgabe? Fehlanzeige. Lenkungsabgaben für Treibstoffe? Auf keinen Fall. Ein verbindliches Inlandziel? Das Ausland soll das machen. Ersatz von Ölheizungen? Keine Chance. «Unsere Kinder sollen zahlen», heisst die IrrSINNige Devise.

Und nun sind es gerade «die Kinder», die uns Hoffnung und Mut machen. Eine junge Generation streikt für das Klima. Und das sind keine Träumer und weder von Eltern noch von Lehrern manipuliert. Nein. Das sind pragmatische, gut informierte junge Menschen, die realisieren, dass ihre Zukunft auf dem Spiel steht. Dass sie dereinst

als Erwachsene die verheerenden Folgen der Klimakrise tragen müssen, wenn wir heute nicht entschlossen handeln. Im Parlament haben wir bei der Klimadebatte zur Umsetzung des Pariser Abkommens jeweils nur knapp verloren. Das heisst konkret für die nationalen Wahlen im Herbst: Mit vier bis fünf zusätzlichen Grünen Sitzen hätten wir entscheidende Verbesserungen durchsetzen können. Wir GRÜNE müssen deshalb die Wahlen 2019 gewinnen. Nur so bringen wir die Schweiz auf Klimakurs. Auf Zukunftskurs.

Viele Menschen in der Schweiz und in Europa haben heute zu Recht Angst vor dem sozialen Abstieg. Sie haben Angst vor digitalen und globalen Veränderungen in der Arbeitswelt. Wie wichtig sozialer Ausgleich ist, zeigt das Beispiel Frankreich. Es zeigt welche Sprengkraft sich entwickeln kann, wenn eine Regierung keinen Kompass für den Ausgleich und die Partizipation der Bevölkerung hat. Wir wissen heute, dass die «Gelbwesten» kein Problem mit dem Klimaschutz haben. Sie haben ein Problem mit einer Regierung, welche die Vermögenssteuern für Reiche abschafft, die Wohnhilfe für Arme kürzt und gleichzeitig die Konsumabgaben erhöht. Klimapolitik muss daher immer auch mit sozialem Ausgleich verknüpft werden.

Grüne Politik muss deshalb immer auch soziale Politik sein und nachhaltige, faire Wirtschaftspolitik mit einem gerechten Steuersystem. Wir GRÜNE sind heute die einzige Partei in der Schweiz, die Umweltfragen konsequent mit sozialen Fragen und liberalen Grundrechten verbindet.

Die GRÜNEN sind auch die Gleichstellungspartei seit ihrer Entstehung vor 40 Jahren. Wir reden daher nicht von Gleichstellung der Geschlechter, wir leben sie selbstverständlich. Doch auch wir Grüne haben im Frauenwahljahr 2019 ein Ziel, wir wollen mit mindestens sieben starken Frauen-Ständeratskandidaturen das „Männerstöckli“ erobern. Und wir brauchen allgemein mehr Frauen auf allen Ebenen unseres Gemeinwesens, vor allem dort wo es um Macht und Einfluss geht. Deshalb ist eure grüne Regierungsratskandidatur von Korintha Bärtsch hier in Luzern so wichtig. Von Herzen Gratulation und viel Erfolg, liebe Korintha!

Liebe GRÜNE Luzern. Eure Kantons- und Regierungsratswahlen werden richtungsweisend sein für die nationalen Wahlen im Herbst, wie auch die unseren im Baselbiet zur selben Zeit. Lasst uns sicherstellen, dass die Richtung klar ist: Nämlich nach vorne. Ich bin überzeugt davon, dass wir die kantonalen und die nationalen Wahlen 2019 gewinnen können, wenn wir uns auf die Werte beSINNen, für die wir stehen: Uns wählt man nicht, um etwas abzuwehren. Uns wählt man, um die Schweiz voranzubringen – als Teil einer vernetzten, nachhaltigen und solidarischen Welt. Lasst uns diese Werte ins RampenLICHT stellen und einen Wahlkampf führen wie ihn die Schweiz noch nie gesehen hat. Einen hellen, mutigen, freudigen Wahlkampf! Einen Klimawahlkampf, einen Frauenwahlkampf, einen Wahlkampf für die junge Generation – unsere Zukunft!

In diesem Sinne wünsche ich Euch: Grünes LICHT, um Oekogas zu geben für die Wahlen 19 und viel SINN für die Menschen um sie zu überzeugen. Von Herzen viel Erfolg bei den Wahlen. Luzern und die Schweiz braucht nicht LEICHT SINN, sondern ganz viel grünes SINN LICHT!